

René Wohlhauser

Din eigete Wäg

für Tenor, Sopran, akustische Gitarre, Orgel, E-Piano,
E-Baß und Schlagzeug

1981 / 2021

René Wohlhauser

Din eigete Wäg

für Tenor, Sopran, akustische Gitarre, Orgel, E-Piano,
E-Baß und Schlagzeug

auf einen Vokaltext des Komponisten

1981 / 2021

Originalfassung: Parergon 12, Nr. 30,1,
Musikwerknnummer 487

Fassung 2021: Parergon 12, Nr. 30,2,
Musikwerknnummer 2071

ISBN 978-3-907467-18-3

Edition Wohlhauser
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel
Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467
www.renewohlhauser.com

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Vorwort zu „Din eigete Wäg“

Uraufführung der Originalfassung:

Samstag, 22. August 1981, Folk-Festival Basel, im Wenkenpark in Riehen.
(Mit Live-Mitschnitt für eine Schallplatte.)

- René Wohlhauser (Gesang und akustische Gitarre) und
- Mike Schaffner (elektrische Gitarre).

Uraufführung der Neufassung:

Samstag, 13. Juni 2021, Basel, Haus zur Musik, interpretiert von

- René Wohlhauser (Gesang, akustische Gitarre, Orgel)
- Christine Simolka (Gesang)
- Elia Seiffert (Keyboard)

Eine Studioproduktion des Songs kann gesehen und gehört werden

- Auf YouTube (Playlist „René Wohlhauser - All videos, official selection“)

- Auf www.renewohlhauser.com/Forschung/Songs/DineigeteWaeg

Eingespielt von

- René Wohlhauser (Gesang, akustische Gitarre, Orgel)
- Christine Simolka (Gesang)
- Elia Seiffert (Keyboard)

Aufnahme und Produktion: Christian Seiffert

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: 4‘ 19“

Din eigete Wäg

Lyrics with translation / Vokaltexpte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

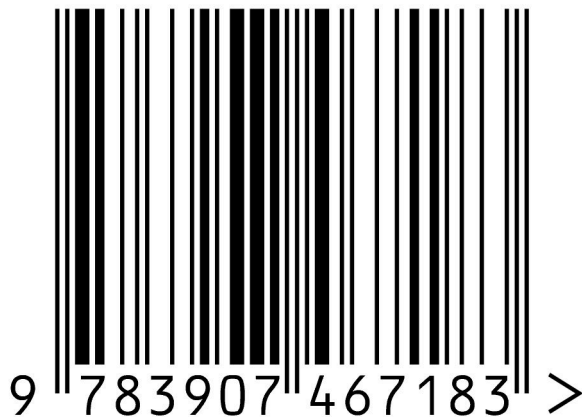
Swiss german	German	English
Din eigete Wäg	Dein eigener Weg	Your own way
1. Niin Jahr ir Schuel, du chunsch chum mit, Notädruck, schling'risch knapp ume Schnitt.	1. Neun Jahr' in der Schule, du kommst kaum mit, Notendruck, schlingerst knapp um den Schnitt.	1. Nine years at school, you can hardly keep up high aspiration level, lurching just around the average.
2. De chunsch i d'Leer, dert wirsch so g'formt, Daß d'kapiersch, z'Läbe isch bi üs gnormt.	2. Dann kommst du in die Lehre, dort wirst du so geformt, Daß du kapiert, das Leben ist bei uns genormt.	2. Then you come to the apprenticeship, there you will be shaped That you understand, life is standardized here.
3. Und ds Militär schmeißt di i Drill. Jetzt gilt's ärscht, das da isch es kes Schpil.	3. Und das Militär schmeißt dich in den Drill. Jetzt gilt es ernst, das da ist kein Spiel.	3. And the military will throw you into the drill. Now it's serious, this isn't a game.
4. Du fragsch di bald: "Het das e Sinn?" Machs da mit, und wa lit da dr Gwinn?	4. Du fragst dich bald: "Hat das einen Sinn?" Machst du da mit, und wo liegt da der Gewinn?	4. You soon ask yourself: "Does that make any sense?" Are you participating, and where is the profit?
Refrain: Isch das din eget' Wäg? Dä wo du dier geng ertreimt und gwünscht hescht? Gseht so dis Läben us? Gnormt, apaßt und konform?	Refrain: Ist das dein eigener Weg? Den du dir immer erträumt und gewünscht hast? Sieht so dein Leben aus? Genormt, angepaßt und konform?	Refrain: Is this your own way? That you always dreamed and wished for? Is this what your life looks like? Standardized, adapted and compliant?
5. Wenn du pariersch, de bhaltstsch di Tschob, Versichret hescht du alles, gottlob.	5. Wenn du parierst, dann behälst du deinen Job, Versichert hast du alles, gottlob.	5. If you parry, then you keep your job, You insured everything, thank God.
6. Troscht findsch im Suff. Alles isch flach. Wo bliibsch du no als Mensch bi där Sach?	6. Trost findest du im Suff. Alles ist flach. Wo bleibst du noch als Mensch bei dieser Sache?	6. You find consolation in booze. Everything is flat. Where are you still as a person with this matter?
Ref.: Isch das din eget' Wäg?	Refrain: Ist das dein eigener Weg?	Refrain: Is this your own way?

<p>Dä wo du dier geng ertreimt und gwünscht hescht? Gseht so dis Läben us? Gnormt, apaßt und konform?</p>	<p>Den du dir immer erträumt und gewünscht hast? Sieht so dein Leben aus? Genormt, angepaßt und konform?</p>	<p>That you always dreamed and wished for? Is this what your life looks like? Standardized, adapted and compliant?</p>
<p>Wandlich als Fremde dür ds Läbe. Suechsch din eget' Wäg nit vergäbe.</p>	<p>Wandelst als Fremder durch's Leben. Suchst deinen eigenen Weg nicht vergebens.</p>	<p>You stroll through life as a stranger. You don't look for your own way in vain.</p>
<p>Versuechsch immer das z'tuen, was du richtig guet findsch.</p>	<p>Versuchst immer das zu tun, was du richtig und gut findest.</p>	<p>You always try to do what you think is right and good.</p>
<p>Suechsch din eget' Wäg. Suechsch din eget' Wäg.</p>	<p>Suchst deinen eigenen Weg. Suchst deinen eigenen Weg.</p>	<p>You are looking for your own way. You are looking for your own way.</p>

Text und Musik: Brienz, 21. März 1981, Parergon-Nr. 12,30,1, Musikwerknummer 487
Später gab es Textneufassungen.

Dies ist das Musik-Arrangement vom 15.-22. Februar 2021, Parergon-Nr. 12,30,2, Musikwerknummer 2071, und entspricht der Aufnahme auf YouTube.

ISBN 978-3-907467-18-3



Din eigeete Wäg

für Tenor, Sopran, Gitarre, Orgel, E-Piano, E-Baß und Schlagzeug

(Original-Text und Musik: Biel, 21.3.1981,
später Textneufassung

Parergon-Nr. 12,30,1, Musikwerknnummer 487)

Dies ist das Arrangment 2021, Basel, 15.-22.2.2021

Parergon-Nr. 12,30,2, Musikwerknnummer 2071

Text und Musik:
René Wohlhauser

♩ = 108

Rockorgel

E-Piano

E-Baß

mf

σ

(E-Baß klingend notiert)

Org.

E.-P.

3

3

Org.

E.-P.

5

f

5

(E-Piano: Roland FP-7 Klangeinstellung: Split E.Piano -> 001 Vintage EP & FingeredBass)

Org.

E.-P.

Org.

E.-P.

Drums

Die Midi-Drums sind nur als Ossia einzusetzen, wenn kein richtiges Schlagzeug vorhanden ist.

Midi-Drums: US-Notation:

g2: High Floor Tom

d2: Snare

c2: Bass Drum

Org.

E.-P.

Drums

This musical score is for the third page of 'Din eiqete Wäg, Partitur'. It is arranged for three instruments: Organ (Org.), Electric Piano (E.-P.), and Drums. The score is divided into three systems, each starting at a measure number (13, 15, and 17). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The Organ part features block chords and melodic lines with fingerings (1-5) and accents. The E.-P. part consists of rhythmic patterns with accents. The Drums part provides a steady accompaniment with a 'Oss.' (Ostinato) section indicated by double slashes. The score concludes with double slashes on the right side of the drum part in the second system.

System 1 (Measures 13-14):
Org.: Measure 13 starts with a 5-fingered chord (B-flat, D, F, A) with fingerings 5, 2, 1, 3, 4. Measure 14 continues with similar chords and a melodic line. **Drums:** Measure 13 has a bass drum pattern (quarter, quarter, quarter, quarter) and a snare pattern (quarter, quarter, quarter, quarter). Measure 14 continues this pattern.

System 2 (Measures 15-16):
Org.: Measure 15 starts with a 5-fingered chord (B-flat, D, F, A) with fingerings 5, 2, 1, 3, 4. Measure 16 continues with similar chords and a melodic line. **Drums:** Measure 15 has a bass drum pattern (quarter, quarter, quarter, quarter) and a snare pattern (quarter, quarter, quarter, quarter). Measure 16 continues this pattern.

System 3 (Measures 17-18):
Org.: Measure 17 starts with a 5-fingered chord (B-flat, D, F, A) with fingerings 5, 2, 1, 3, 4. Measure 18 continues with similar chords and a melodic line. **Drums:** Measure 17 has a bass drum pattern (quarter, quarter, quarter, quarter) and a snare pattern (quarter, quarter, quarter, quarter). Measure 18 continues this pattern.

Din eigene Wäg, Partitur

♩ = 120

(Bevorzugt akustische Gitarre mit Stahlsaiten.
Elektrische Gitarre (unverzerrt) auch möglich.)

Dm

19

Git.

Org.

E.-P.

Drums

23

Git.

E.-P.

Drums

26

Git.

E.-P.

Drums

30 (Backvocal)

Sop. Da - ra

Ten. 1) Niin Jahr ir Schuel, du chunsch chum mit, No - tä - druck, schling'-risch

Git. Dm X. Am V. C VIII.

E.-P.

Drums Oss. sempre

33

Sop. Da - ra

Ten. knapp um - e Schnitt. 2) De chunsch i d'Lehr, — dert wirsch so g'formt, —

Git. Dm Ak. Git. sim. weiter Dm Am

E.-P.

Drums 33

Ossia für elektr. Gitarre für die Takte 29-43, 62-67, 87-101

36

Sop. Da - ra

Ten. Daß d'ka - piersch, z'Lä-be isch bi üs gnort. 3) Und dsMi - li - tär —

8

Git. C Dm Dm (Ak. Git.)

E.-P.

Drums

39

Sop. schmeißt di i Drill. Jetz gilt's ärscht, das da isch es kes Schpil.

Ten. 8

Git. Am C Dm

E.-P.

Drums

42

Sop. Da - ra

Ten. 4) Du frägsch di bald: _____ "Het das e Sinn?" Machscha mit und wa

Git. Dm Am C

E.-P.

Drums

45

Sop. (Backvocal) Ah

Ten. lit da dr Gwinn? Isch das din ei - get' Wäg?

Git. Dm G Dm

E.-P. Orgel (wenn Piano: 8vabassa bis Takt 52) *gliss.*

Drums

Din eigeete Wäg, Partitur

8

48

Sop.

Ten.

8

Dä wo du dier geng er - treimt und gwünscht hescht? Gseht so dis

48

G

Dm

G

E.-P.

48

Drums

48

51

Sop.

Ten.

8

Lä - ben us? _ Gnormt, a-paßt und kon - form? _

51

Dm

G

A

E.-P.

51

Drums

51

55

Git. Dm Em7 F6

E.-P.

Drums

58

Git. Em7 Dm Em7

E.-P.

Drums

61 *(Backvocal)*

Sop. Da - ra

Ten. 5) Wenn du pa - riersch,

Git. F6 Em7 Dm

E.-P. (22.2.2021)

Drums Oss. sempre:

64

Sop. de bhaltsh di Tschob, Ver - sich - ret hescht du al - les, gott - lob. —

Ten.

Git. Am C Dm

E.-P.

Drums

(Full vocal)

67

Sop. Da - ra 3 3 Wo bliibsch du no als

Ten. 6) Troscht findsch im Suff. — Al - les isch flach. — Wo bliibsch du no als

8

Git. Dm Am

E.-P.

Drums

70

Sop. Mensch bi där Sach? Isch das din ei - get' Wäg?

Ten. 8 Mensch bi där Sach? Isch das din ei - get' Wäg?

Git. Dm G Dm

E.-P. Orgel (wenn Piano: 8vabassa bis Takt 77) *gliss.*

Drums

Sop.

Ten.

Git.

E.-P.

Drums

Sop.

Ten.

Git.

E.-P.

Drums

Din eigene Wäg, Partitur

System 1 (Measures 80-82):
- **Git.:** Chords Dm, Em7, F6. Includes triplets and accents.
- **E.-P.:** Melodic line in treble clef, bass line in bass clef. Includes triplets.
- **Drums:** Bass drum pattern with triplets.

System 2 (Measures 83-85):
- **Git.:** Chords Em7, Dm, Em7. Includes accents.
- **E.-P.:** Melodic line in treble clef, bass line in bass clef. Includes accents.
- **Drums:** Bass drum pattern.

System 3 (Measures 86-88):
- **Git.:** Chords F6, Em7, Dm, Am. Includes triplets and accents.
- **E.-P.:** Melodic line in treble clef, bass line in bass clef. Includes triplets and the text "(22.2.2021)".
- **Drums:** Bass drum pattern. Includes the text "Oss. sempre:".

Other markings: "Orgel-Solo" is written above the E-Piano staff in the third system.

This musical score is for the piece "Din eiqete Wäg" and is divided into three systems, each starting at measure 90, 93, and 96 respectively. The score is written for three instruments: guitar (Git.), electric piano (E.-P.), and drums (Drums).

- System 1 (Measures 90-92):**
 - Git.:** Features a rhythmic pattern of eighth notes with chords C, Dm, and Dm. Accents (>) are placed under the notes.
 - E.-P.:** The right hand plays a complex, syncopated melody with many beamed notes. The left hand plays a simple bass line of eighth notes.
 - Drums:** Plays a steady eighth-note bass line.
- System 2 (Measures 93-95):**
 - Git.:** Features a rhythmic pattern of eighth notes with chords Am, C, and Dm. Accents (>) are placed under the notes.
 - E.-P.:** The right hand continues with a complex, syncopated melody. The left hand plays a simple bass line of eighth notes.
 - Drums:** Plays a steady eighth-note bass line.
- System 3 (Measures 96-98):**
 - Git.:** Features a rhythmic pattern of eighth notes with chords Dm and Am. Accents (>) are placed under the notes.
 - E.-P.:** The right hand continues with a complex, syncopated melody. The left hand plays a simple bass line of eighth notes.
 - Drums:** Plays a steady eighth-note bass line.

Double bar lines with thick black slanted lines on either side indicate the end of each system.

98

Git.

C

Dm

Dm

E.-P.

(Wenn Piano, ab hier: 8vabassa bis Takt 110)

Drums

98

101

Git.

Am

E.-P.

101

Drums

101

102

Git.

C

trem.

E.-P.

102

Drums

102

103

Git. Dm

E.-P.

Drums

104

Sop. Isch das din ei - get' Wäg? Dä wo du dier geng er -

Ten. Isch das din ei - get' Wäg? Dä wo du dier geng er -

Git. G Dm G

E.-P.

Drums

107

Sop. treimt und gwünscht hescht? Gseht so dis Lä - ben us? —

Ten. treimt und gwünscht hescht? Gseht so dis Lä - ben us? —

Git. Dm G Dm

E.-P.

Drums

110

Sop. Gnormt, a-paßt und kon - form?

Ten. Gnormt, a-paßt und kon - form?

Git. G A Dm

E.-P. E-Piano

Drums

114

Git. *Em7* *F6* *Em7*

E.-P.

Drums

117

Sop.

Ten.

8 Wand-lich als Frem-de dür dsLä-be. Suechsch din ei - get' —

Git. *Dm* *Em7* *F6*

E.-P. *p* *mf* *p*

Drums

120

Sop.

Ten.

Wäg nit ver-gä - be. Ver-suechsch im - mer das z'tuen, was du rich - tig guet

Git.

Em7 Dm Em7

E.-P.

mf *p* *mf*

Drums

123

Sop.

Ten.

Suechsch din ei - get' Wäg. findsch. Suechsch din ei - get' Wäg.

Git.

F6 Em7 Dm Em7

E.-P.

p *mf*

Drums

127

Sop. Suechsch din ei - get' Wäg.

Ten. Suechsch din ei - get' Wäg.

8

127 F6 Em7 Dm G

Git.

127

E.-P.

127

Drums

131 A Dm

Git.

131

E.-P.

131

Drums

[4:19]

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinetten trio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD 1 „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.
- 2004:** Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.
- Bis heute:** Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.
- 2009:** Portrait-CD 2 beim Label „musiques suisses / Grammont“.
- 2013:** Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.
- 2013:** Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:
- 2013:** Portrait-CD 3 „The Marakra Cycle“ mit dem Ensemble Polysono.
 - 2014:** Portrait-CD 4 „Quantenströmung“, Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.
 - 2015:** Portrait-CD 5 „Manía“, Klavierwerke mit Moritz Ernst.
 - 2016:** Portrait-CD 6 „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
 - 2017:** Portrait-CD 7 „vocis imago“ mit diversen Ensembles.
 - 2019:** Portrait-CD 8 Kammeroper „L’amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.
 - 2020:** Portrait-CD 9 „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.
 - 2021:** Portrait-CD 10 „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
 - 2022:** Portrait-CD 11 „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.
 - 2023:** Portrait-CD 12 „Die fragmentierte Wahrnehmung“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
 - 2024:** Portrait-CD 13 „Dunkle Stimmen“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
 - 2025:** Portrait-CD 14 „In mäandrierendem Rausch“ mit verschiedenen Ensembles.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 440 Videos bzw. über 580 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidzhan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt

(1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfließen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kاپieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

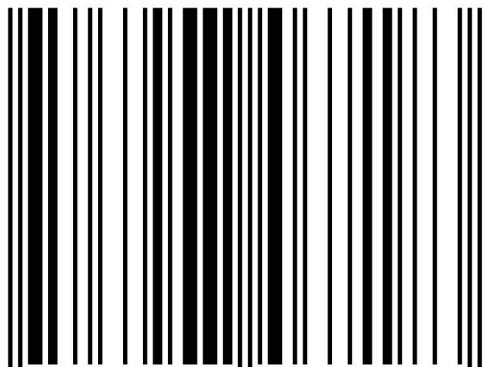
Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD "Im lauterem Sein" in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com

ISBN 978-3-907467-18-3



9 783907 467183 >